

## **Berichtigung der I. Änderungssatzung vom 10.12.2009 zur Friedhofssatzung der Ortsgemeinde Steineroth vom 10.11.2006**

Der Gemeinderat von Steineroth hat auf Grund des § 24 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) sowie der §§ 2, Abs. 3, 5 Abs. 2 und 6 Abs. 1 Satz 1 des Bestattungsgesetzes (BestG) vom 04.03.1983 (GVBl. S. 69, BS 2127-1) i. d. z. Zt. geltenden Fassung folgende I. Änderungssatzung zur Friedhofssatzung beschlossen, die hiermit bekannt gemacht wird:

### **§ 1**

In § 5 Abs. 3 der Friedhofssatzung wird der Buchstabe d gestrichen. Die bisherigen Buchstaben e bis i werden Buchstaben d bis h. Es wird ein neuer Buchstabe i mit folgendem Wortlaut angefügt:

Gewerbsmäßig zu fotografieren, es sei denn,

aa) ein entsprechender Auftrag eines Nutzungsberechtigten liegt vor oder

bb) die Friedhofsverwaltung hat zugestimmt. Für das Verwaltungsverfahren gilt § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 entsprechend.

§ 6 der Friedhofssatzung „Ausführen gewerblicher Arbeiten“ wird wie folgt neu formuliert:

(1) Bildhauer, Steinmetze, Gärtner und sonstige mit der Gestaltung und Instandhaltung von Grabstätten befasste Gewerbetreibende bedürfen für Tätigkeiten auf dem Friedhof der vorherigen Zulassung durch die Friedhofsverwaltung, die gleichzeitig den Umfang der Tätigkeiten festlegt. Auf das Verwaltungsverfahren finden die Bestimmungen über die Genehmigungsfiktion nach § 42a des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) mit der Maßgabe Anwendung, dass die Frist nach § 42a Abs. 2 Satz 1 VwVfG vier Wochen beträgt. Das Verfahren kann über einen einheitlichen Ansprechpartner im Sinne des § 1 Abs. 1 des Gesetzes zur Einrichtung einheitlicher Ansprechpartner vom 27.10.2009, Gesetz- und Verordnungsblatt (GVBl.) Rheinland-Pfalz, Nr. 17, S. 355 in der zurzeit geltenden Fassung abgewickelt werden.

(2) Zugelassen werden nur solche Gewerbetreibende, die in fachlicher, betrieblicher und persönlicher Hinsicht zuverlässig sind.

(3) Zugelassene Gewerbetreibende erhalten eine Berechtigungskarte. Diese ist dem Friedhofspersonal vom Gewerbetreibenden oder seinen Mitarbeitern auf Verlangen vorzuzeigen.

(4) Die Zulassung kann zurückgenommen werden, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 2 nicht mehr vorliegen und die Gewerbetreibenden trotz zweimaliger schriftlicher Mahnung gegen die Bestimmungen der Friedhofssatzung verstoßen.

### **§ 2**

Weiterhin wurde die Größe der Urnengrabfeldplatte von bisher 30 x 50cm auf 40 x 60 cm abgeändert, damit eine Doppelbeschriftung problemlos aufgebracht werden kann. Dies entspricht der gängigen Praxis.

Die Änderungssatzung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Steineroth, den 10.12.2009

Ortsgemeinde Steineroth  
gez. Gottfried Frings  
Ortsbürgermeister

**Hinweis: Diese Satzungsänderung wurde im Mitteilungsblatt Nr. 8/2010 der Verbandsgemeinde Gebhardshain vom 26.02.2010 öffentlich bekannt gemacht.**